



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel

E-Mail: sayn@wittgenstein.ltsh.de

Telegram: <https://t.me/DorisWittgenstein>

P R E S S E M I T T E I L U N G 17/2021

Kiel, den 22.3.2021

Natürliche Immunität reicht nicht aus – Impfung einziger Ausweg?

Landesregierung auf STIKO-Kurs

Die aktuellen Debatten rund um Corona-Impfungen aufgreifend, brachte die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein Anfang März eine parlamentarische Anfrage (Ds. 19/2823) ein, in der sie fragte, ob es die Landesregierung es als erforderlich ansähe, „daß sich Menschen, bei denen eine Immunität gegen das Corona-Virus nachgewiesen ist, impfen lassen.“

Die Antwort der Landesregierung: „Der Nachweis von Antikörpern bedeutet nicht in jedem Fall eine Immunität im Sinne eines sicheren Schutzes vor einer SARS-CoV-2-Infektion. Ein solches Schutzkorrelat, das auf eine Immunität gegen SARS-CoV-2 schließen läßt, gibt es nicht.“ „Durch Impfung soll eine relevante Bevölkerungsimmunität ausgebildet und somit die weitere Ausbreitung des Virus verhindert oder zumindest begrenzt werden.“ Die Landesregierung folge den Empfehlungen der STIKO, wonach erkrankte Personen nach etwa 6 Monaten der Genesung geimpft werden sollen.

Dazu erklärt v. Sayn-Wittgenstein: „Nix Genaues weiß man nicht. Selbst eine durchgemachte Coronainfektion schützt nicht vor Impfungen. Woher nimmt die Landesregierung die Gewißheit, daß die von der STIKO empfohlenen Impfungen besser und länger schützen?“